

KULTUR

NEUE - SAMSTAG, 24. JULI 2010

Harter Stein und weiche Linien

Von den Wäldertrachten inspiriert sind Hanno Metzlers Skulpturen in der Juppenwerkstatt.

INGE EL HIMOUD-SPERLICH

Aus schwarz gefärbtem, stark appretiertem, glänzendem und in unendlich viele Plisseefalten gelegtem Leinen wurden die traditionellen Bregenzerwälder Juppen bis 1993 in einer Manufaktur in Egg hergestellt. Jetzt erinnert ein Verein an die Jahrhunderte alte Handwerkskunst und zeigt in Riefensberg Juppen sowie Farb- und Leimkessel, Gläst- und Fältelmaschine.

Hanno Metzler setzt in seinen Arbeiten glatte Flächen zu linienartig parallel

verlaufenden Einkerbungen. Er spielt das tiefe Schwarz polierter Flächen und Rundungen mit den grauen Farbtönen des aufgebrochenen Mellauer Marmors gegeneinander aus, lässt auch schwarze und weiß leuchtende Flächen miteinander harmonieren und verbindet harten Stein mit weichen Linien.

Zwanzig in diesem Jahr entstandene Skulpturen und Reliefs, deren Namen „bleatz“, „runzlo“, „dra sin“, „sita steacho“, „aabollo“ oder „tröjo“ unmittelbar an die Bezeichnungen einzelner Juppenteile erinnern oder umgangssprachlich aus dem Alltag geschöpft sind, zeigt die Ausstellung „steinweich“.

Ganz bewusst bezieht der in Lingenau lebende Bildhauer Hanno Metzler (Jahrgang 1959), der im vergangenen Jahr für sein Rheticus-Denkmal vor dem Dom in Feldkirch den Kulturpreis der Stadt erhielt, sein bildhauerisches Werk auf den Bregenzerwald, seine Geschichte und seine Tradition.

■ Bis 12. November. Dienstag, 10 bis 12 Uhr und Freitag, 14 bis 17 Uhr.

©INGE EL HIMOUD-SPERLICH



„aabollo“ von Hanno Metzler.